

## **Ein majestätischer Ausklang des Musikjahres am Samstagabend in Weywertz**

### **Göttin Fortuna krönte Jubiläum**

Es war schon ein einmaliges Konzerterlebnis, das der Kgl. Musikverein »Zur alten Linde« Weywertz am Samstagabend zum Abschluss seines 75jährigen Jubiläums den rund 500 Besuchern in der vollbesetzten Weywerter St. Michael-Pfarrkirche bot: Die Aufführung der »Carmina Burana« von Carl Orff in einem Gemeinschaftsprojekt vierer ostbelgischer Ensembles dürfte wohl in die Annalen der Weywertzer Vereins- und Musikgeschichte eingehen.

Hohe künstlerische Ansprüche hatte der gastgebende Musikverein an das Programm seines Jubiläumsjahres gestellt. Nach dem denkwürdigen Konzert der »Guides« vor 600 Zuhörern im Frühjahr in Elsenborn-Herzebösch und dem großen Musikfest im Sommer in Weywertz stand jetzt ein weiterer Höhepunkt beim Herbst- bzw. Jahreskonzert an. Das meist fachkundige Publikum wurde jedenfalls Zeuge einer außergewöhnlichen Darbietung, die einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen sollte.

#### **Klarinettensolo**

Im ersten Teil des Abends traten die teilnehmenden Vereine einzeln auf, mit einem vielseitigen Repertoire von der Klassik bis zu Volksweisen.

Dem Jubelverein unter der bewährten Leitung von Robert Sarlette oblag naturgemäß die Eröffnung des Konzerts, wobei nicht zuletzt das »Concerto for Clarinett« mit dem hervorragenden Solo des befreundeten Klarinettisten Marc Lemmens aus Walhorn hervorstach.

#### **Chorgesang**

Die Singgruppe Wirtzfeld unter der Leitung von Ruth Brück, der Chor »Carmina Viva« (unter Vera Genten) und der Kgl. Männergesangverein »Marienchor« Eupen (unter Heinz Piront) - mit u.a. einem Baritonsolo von Karl-Heinz Pelzer - griffen bei ihren Geburtstagsständchen zu Ehren des Weywertzer Musikvereins tief in die Schatztruhe des weltweiten Chorgesangs verschiedener Epochen.

Zusammen mit diesen drei Chören formierte sich der Musikverein dann zu einem imposanten Gemeinschaftsensemble, das im zweiten Teil unter dem souverän wirkenden Robert Sarlette während 40 Minuten Auszüge aus Carl Orffs Meisterwerk »Carmina Burana« interpretierte, womit sich der Weywertzer Dirigent selbst auch einen Traum erfüllte.

Die aus dem 13. Jahrhundert stammenden Texte enthalten weltliche Gesänge in mittelalterlichem Latein mit altfranzösischen und mittelhochdeutschen Einsprengseln. Sie fügen sich als eine Folge von Stimmungen und Situationen in eine dreiteilige Spielanlage, die von einem mächtigen, majestätisch wirkenden Huldigungschor auf die Göttin Fortuna umrahmt wird, deren Schicksalsrad gleichnishaft für das Auf und Ab des menschlichen Lebens steht.

Eine großartige Herausforderung an Robert Sarlette, der auch für die Orchestrierung verantwortlich zeichnete, und alle Mitwirkenden im Chorraum, die mit minutenlangen Applaus sowie Blumen und Ehrenplaketten für die Vereinsdirigenten und Solisten belohnt wurden.

### **Probearbeit**

Dem Auftritt waren übrigens eine wochenlange Probearbeit und zwei Gemeinschaftsproben vorausgegangen, was auch in den Dankesworten von Pfarrer Lothar Klinges und des Präsidenten des Musikvereins, Arnold Reuter, unterstrichen wurde, die ferner ihre Überzeugung äußerten, ein solches Musikereignis in einem Jubiläumsjahr sei sicherlich gerade für die jungen Musiker ein besonderer Ansporn.

© GrenzEcho, Herbert Simon, 25. Oktober 1999